

Genehmigt am 15.05.2013

Protokoll der 7. o. Fakultätsratssitzung der Fakultät für Bildungswissenschaften am 17.04.2013

Anwesend: Bauer, Böhme, Bossong, Eble, Falkenberg, Fritz-Stratmann, Herbst, Kessl, Prust, Roth, Schlüter, Schwedhelm, Suttkus, Tervooren, van Ackeren, Verwey, von Stockhausen
Entschuldigt: Schmidt, Schwarz
Gäste: Bremer, Groß, Heger, Liegmann, Münk, Wahle, Wolff-Bendik
Zeit: 14.00 – 16.35 Uhr
Protokoll: Rox

TOP 1 Regularien

a) Der Dekan stellt die Öffentlichkeit und die Beschlussfähigkeit fest.

b) Tagesordnung

Die folgende Tagesordnung wird beschlossen:

TOP 1 Regularien
TOP 2 Berichte des Dekanats mit anschließender Diskussion
TOP 3 Nachwahlen in den Prüfungsausschuss Soziale Arbeit
TOP 4 Anträge auf Mitgliedschaft im ZLB
~~TOP 5 **Personal vertraulich:** Bericht der Berufungskommission „Allgemeine Pädagogik“ (vertagt)~~
TOP 6 **Personal vertraulich:** Bericht der Berufungskommission „Erwachsenenbildung“
TOP 7 **Personal vertraulich:** Bericht der Kommission zur Verleihung einer APL-Professur
TOP 8 **Personal vertraulich:** Überprüfung eines Habilitationsverfahrens
TOP 9 **Personal vertraulich:** Wiederaufnahme eines Habilitationsverfahrens: Wahl einer Kommission
TOP 10 Verschiedenes

Der Dekan begrüßt Frau Göbel, die auf die Professur „Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Unterrichtsentwicklung“ berufen wurde, und Herrn Begemann, der die Professur „Schule und Jugendhilfe“ vertritt.

c) Protokoll

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Berichte des Dekanats

a) Bericht des Dekans

1. Frau van Ackeren, die einen Ruf an die Universität zu Köln hatte, bleibt an der UDE.
2. Frau Ehlert, wiss. Mitarbeiterin in der Psychologie, hat einen Ruf auf eine W2-Professur in Potsdam erhalten.
3. Auf der Frauenversammlung, die vor dem Fakultätsrat stattfand, wurde die Wahl der Gleichstellungsbeauftragten der Fakultät zunächst vertagt.
4. Die Fakultät wurde aufgefordert, Sicherheitsbeauftragte für die einzelnen Standorte zu benennen. Somit wird jeweils für die Weststadttürme, für den Campus Duisburg und für das ISSAB ein/eine Sicherheitsbeauftragte/r gesucht.

5. Der erste Spatenstich für das Rotationsgebäude, in das die Fakultät letztendlich einziehen soll, fand am 11. April statt.
6. Das Dekanat hat ein Gespräch mit dem ISP und dem ISSAB über die Perspektiven nach dem anstehenden Ausscheiden von Herrn Hinte geführt.
7. Im Senat wurden die Berufungsvorschläge für die Professuren „Soziologie“ und „Historische Bildungsforschung“ beschlossen. Über das Vorgehen des Rektors bei diesen Berufungsverfahren wurde ausführlich diskutiert. Herr Bossong hat angeregt, dass die Monita des Rektors an Berufungsvorschlägen schriftlich dargelegt werden sollten.
8. Im Senat hat der Kanzler über den Stand der Projekte SAP und Campusmanagement berichtet. Beides ist schlechter vorangeschritten als vorgesehen. Im nächsten FR wird der Dekan mehr über Campusmanagement berichten, da in der Zwischenzeit der Lenkungsausschuss, in dem er Mitglied ist, tagt.
9. In einem Gespräch des Dekans sowie der UDE-Vertreterin im Verwaltungsrat des DIE, Frau Schlüter, dem wiss. Direktor des DIE und dem zuständigen Abteilungs- und Referatsleiter des Landesministeriums ist vereinbart worden, die zweite wiss. Direktorenstelle des DIE durch eine Junior-Professur bzw. Arbeitsgruppe zu verstärken, um die Kooperations-Anbindung des DIE an die UDE stärker zum Ausdruck kommen zu lassen. Das Ministerium geht hinsichtlich der Finanzierung von einer 1/3 zu 2/3 Finanzierung aus, bei der die UDE 1/3 zu tragen hätte. Nach Beratung mit dem Rektor und dem Kanzler hat der Dekan eine solche Option im Gespräch mit dem DIE positiv bewertet. Eine Konkretisierung des Vorhabens steht noch aus.
10. Frau Lotz-Ahrens hat im Senat über das Nachfolgeprogramm für HP 2020 berichtet. Es sind jedoch noch keine Details (Finanzsummen usw.) bekannt.
11. Das Rektorat hat der Umdenomination der Professur von Frau Mammes in „Schulforschung unter besonderer Berücksichtigung früher Bildungsprozesse“ zugestimmt.
12. Im Rechtsstreit um ein Habilitationsverfahren wurde ein gerichtlicher Vergleich getroffen (siehe TOP 8).
13. Herr Wahle wurde als Nachfolger von Herrn Münk zum neuen geschäftsführenden Direktor des IBW gewählt. Der Dekan dankt Herrn Münk für seine Arbeit.
14. Der Dekan hat mit der Leiterin der Personalentwicklung/Organisationsentwicklung, Frau Schulz, vereinbart, dass die Aufgabenstellungen und Besoldungen der Sekretärinnen geprüft werden, um möglichst zu einer zeitgemäßen und einheitlichen Anpassung zu kommen.

b) Bericht der Studiendekanin

1. Frau van Ackeren weist auf die Informationsveranstaltung des Zentrums für empirische Bildungsforschung am 25.04.2013 hin.

c) Bericht der Prodekanin für Diversity Management

1. Ein Gender- und Mainstreaming-Projekt, für das in den Ziel-Leistungs-Vereinbarungen Mittel zugesagt worden waren, ist im April an den Start gegangen. Frau Neuerer, Mitarbeiterin in dem Projekt, ist auch im Gleichstellungsbüro im Projekt AUDIT tätig. In Kürze werden alle Statusgruppen zur Untersuchung unterschiedlicher Prozesse kontaktiert.

d) Bericht des Prodekans für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs

1. Herr Bauer berichtet, dass in der Zwischenzeit eine Informationsveranstaltung des Science Support Centre zum Thema Nachwuchsförderung für den Mittelbau stattgefunden

hat. Für eine entsprechende Veranstaltung für die Professor/innen wird eine Doodle-Umfrage geschaltet, um eine möglichst breite Teilnahme zu ermöglichen.

TOP 3 Nachwahlen in den Prüfungsausschuss Soziale Arbeit

Als Nachfolger für die ausgeschiedene Frau Dunkel-Lazar wird Herr Nikles als ordentliches Mitglied in den Prüfungsausschuss einstimmig nachgewählt.

Frau Schwedhelm wird als Vertreterin bei einer Enthaltung in den Prüfungsausschuss gewählt.

TOP 4 Anträge auf Mitgliedschaft im ZLB

Die Anträge auf Mitgliedschaft im ZLB von Herrn Breiwe und Herrn Otto werden einstimmig befürwortet.

TOP 10 Verschiedenes

Frau Fritz-Stratmann regt an, erneut zu überlegen, ob eine Prüfungswoche eingeführt werden kann, um die terminliche Belastung der Prüfenden bzw. Terminblockaden durch Zeitkorridore zu vermeiden. Dies trifft zwar auf mehrfache Zustimmung, Frau van Ackeren gibt aber zu bedenken, dass das Modell einer „Prüfungswoche“ eingehend in Zusammenarbeit mit dem Prüfungsamt geprüft wurde und dass sich ein Zeitbedarf von drei Wochen ergab. Sie wird der Angelegenheit noch einmal nachgehen und im nächsten FR berichten.